

# Kulturelle Dialoge

---

## Programm

---

**MANFRED TROJAHN** »Chant d'insomnie III« aus »lettera amorosa« (2007)

### MUSIK VERSTEHEN

**Manfred Trojahn** und **Günter Figal** mit **Hans-Joachim Wagner** im Gespräch

**MANFRED TROJAHN** IV. Streichquartett (2009)

Kompositionsauftrag des Henschel Quartetts,  
gefördert von der Kunststiftung NRW

### Henschel Quartett

Christoph Henschel · Violine

Markus Henschel · Violine

Monika Henschel · Viola

Mathias Beyer-Karlshøj · Violoncello

## BIOGRAFIEN

**Günter Figal**, 1949 in Langenberg im Rheinland geboren, studierte Philosophie und Germanistik in Heidelberg. 1976 promovierte er mit einer Arbeit über Adorno, 1987 erfolgte die Habilitation mit einer Arbeit über Martin Heidegger. 1989–2001 lehrte Figal als Professor für Philosophie in Tübingen. Gastprofessuren führten ihn u. a. nach Aarhus, Nishinomiya/Osaka, Rom und Boston. Er war zudem Inhaber des Kardinal Mercier-Lehrstuhls an der Katholischen Universität Leuven (2005/2006) und ist seit 2003 Vorsitzender der Martin-Heidegger-Gesellschaft. Systematische Schwerpunkte in Phänomenologie und Hermeneutik.

Publikationen (Auswahl): Theodor W. Adorno. Das Naturschöne als spekulative Gedankenfigur, Bonn 1977; Martin Heidegger. Phänomenologie der Freiheit, Frankfurt am Main 1988, dritte Auflage 2001; Für eine Philosophie von Freiheit und Streit: Politik – Ästhetik – Metaphysik, Stuttgart und Weimar 1994; Sokrates, München 1995, zweite Auflage 1998; Der Sinn des Verstehens. Beiträge zur hermeneutischen Philosophie, Stuttgart 1996; Nietzsche. Eine philosophische Einführung, Stuttgart 1999; Lebensverstricktheit und Abstandnahme. »Verhalten zu sich« im Anschluss an Heidegger, Kierkegaard und Hegel, Tübingen 2001; Gegenständigkeit. Das Hermeneutische und die Philosophie, Tübingen 2006; Verstehensfragen. Studien zur phänomenologisch-hermeneutischen Philosophie, Tübingen 2009; Zu Heidegger. Antworten und Fragen, Frankfurt am Main 2009

**Manfred Trojahn** wurde 1949 in Cremlingen bei Braunschweig geboren. Er studierte Orchestermusik und Komposition in Braunschweig und Hamburg. Schon 1972 veröffentlichte er erste Werke, war als Dirigent tätig und erhielt ein Stipendium der Studienstiftung des Deutschen Volkes. Weitere Auszeichnungen folgten, so 1972 der Stuttgarter Förderpreis für junge Komponisten und der Förderpreis der »Alten Kirche Boswil«, 1975 das Bachpreis-Stipendium, Hamburg, 1979/80 Studienaufenthalte in der Villa Massimo, Rom, 2009 der Deutsche Musikautorenpreis. 1980 übersiedelte er nach Paris. 1991 wurde er zum Professor für Komposition an die Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf berufen und lebt seitdem in Düsseldorf und Paris. Als Dirigent arbeitete er mit zahlreichen Ensembles (Ensemble Modern, musikFabrik, Ensemble Philharmonie Hamburg) und Orchestern (Deutsches Symphonie Orchester Berlin, Staatskapelle Berlin, Radio Philharmonie Hannover, Münchner Philharmoniker, Düsseldorfer Symphoniker, Gürzenich Orchester) zusammen. Er schrieb bisher fünf Sinfonien, vier Streichquartette, diverse Kammermusiken, Liederzyklen, Chormusik und Opern.

**Hans-Joachim Wagner**, 1961 geboren, studierte Musikwissenschaft, Deutsche Philologie und Kunstgeschichte. Er ist Fachbereichsleiter für Musik, Theater und Tanz bei der Kunststiftung NRW in Düsseldorf und außerplanmäßiger Professor für Historische Musikwissenschaft an der Universität zu Köln. Neben der Geschichte des Musiktheaters standen bislang Fragen der Musikästhetik und die Musik des 20. und 21. Jahrhunderts im Mittelpunkt seiner Forschungen. Gegenwärtig arbeitet er zu den Themenfeldern »Sammeln« und »Institutionengeschichte«. Seine Habilitations-

schrift »Fremde Welten. Die Oper des italienischen Verismo«, die 1999 beim Metzler-Verlag in Stuttgart erschienen ist, gilt als Standardwerk zur Geschichte des italienischen Musiktheaters. 2006 gab er bei Stroemfeld/Frankfurt die »Schriften zur Musik« von Manfred Trojahn heraus.

## **INTERPRETEN**

### **Henschel Quartett, Streichquartett**

Das Henschel Quartett wurde 1994 von den Geschwistern Henschel und dem Cellisten Mathias Beyer-Karlshøj gegründet. Bereits in den intensiven Studienjahren bei Felix Andrievsky, Thorleif Thedeen, Sergiu Celibidache und dem Amadeus Quartett, später bei Mitgliedern der Quartette Alban Berg und La Salle, sahen sich die jungen Musiker mit höchsten internationalen Ansprüchen konfrontiert. 1995 gewann das Quartett bei den Internationalen Wettbewerben in Evian, Banff und Salzburg gleich fünf Preise für die besten Interpretationen von Mozart bis zu zeitgenössischen Werken. Im Jahr darauf folgten der 1. Preis und die Verleihung der Goldmedaille beim Internationalen Kammermusik-Wettbewerb in Osaka. Seit 2001 unterrichtet das Quartett beim Kuhmo Festival in Finnland und gab Meisterkurse u. a. in Australien, den USA und England. Zahlreiche CD-Einspielungen des Henschel Quartetts liegen vor, darunter die preisgekrönten Produktionen der Mendelssohn Streichquartette und der Ginastera Quartette. 2006 wurden die Mitglieder des Henschel Quartetts als erste Klassik Künstler zu SOS-Kinderdorf e.V. Botschaftern ernannt.

## VORSCHAU

### Veranstaltungen der Sektion Musik 2009

**20. November, Pariser Platz 4, 19 Uhr**

**Kulturelle Dialoge – Musik und Gedächtnis**

**Beat Furrer, Komponist, im Gespräch mit Jan Assmann, Ägyptologe**

Konzert und Gespräch

Musik von Beat Furrer

Hélène Fauchère · Sopran

Sylvie Rohrer · Stimme

Nataša Marić · Flöten

Uli Fussenegger · Kontrabass

**22. November, Pariser Platz 4, 12 Uhr**

**Matinee des Ensemble Modern zu Ehren von Friedrich Goldmann**

Karsten Witt und Frank Schneider im Gespräch

Musik von Friedrich Goldmann

**12. Dezember, Pariser Platz 4, 18 Uhr**

**2WEI: Olga Neuwirth + Enno Poppe**

Film, Konzerte und Gespräch

Kammerensemble Neue Musik Berlin und ensemble mosaik

**Akademie der Künste** · Sektion Musik

Pariser Platz 4, 10117 Berlin

info@adk.de, www.adk.de

S + U Brandenburger Tor, Bus 100, 200, TXL

Tel. 200 57-1000 · www.adk.de